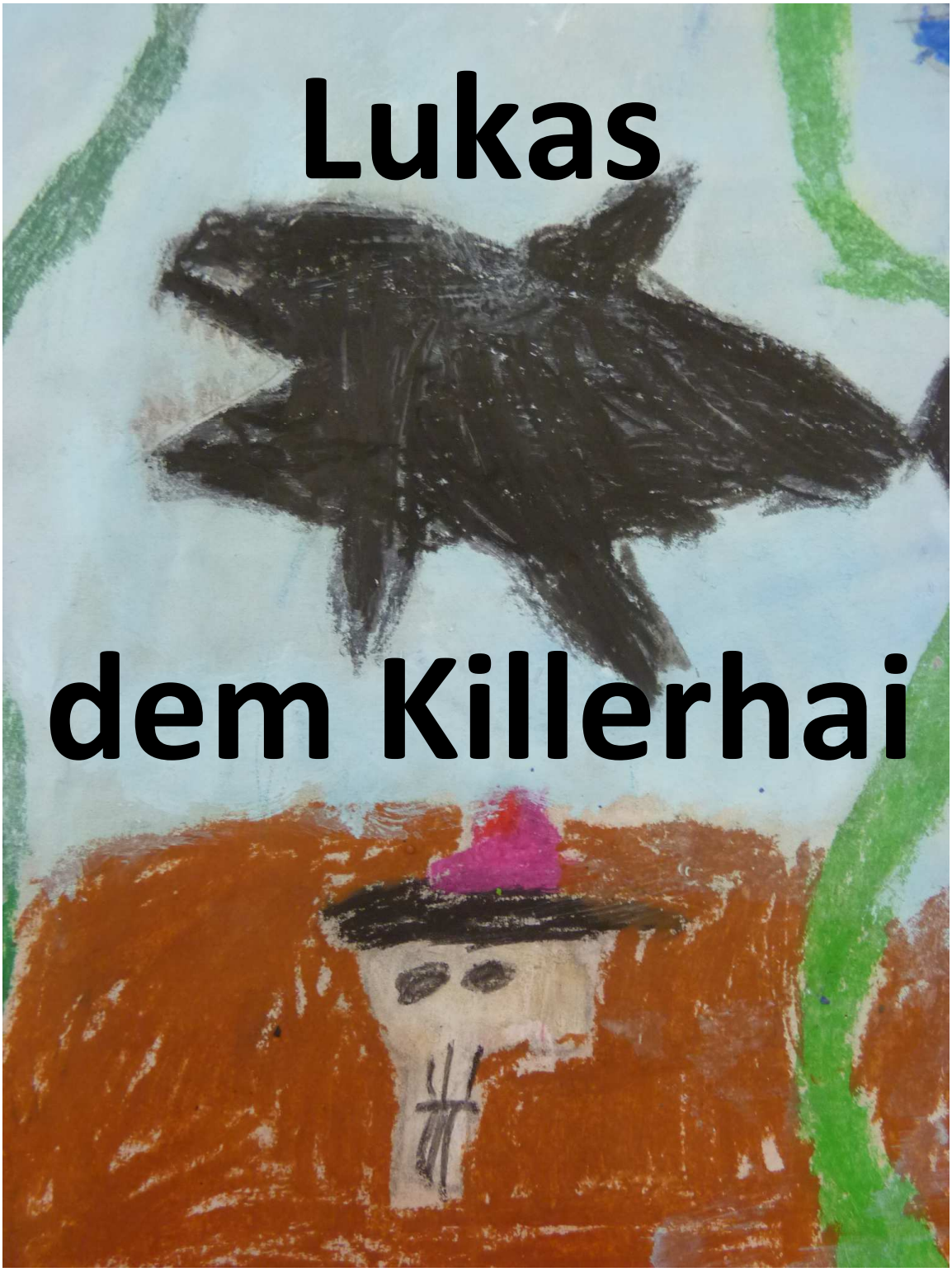
Die Abenteuer von



Geschichten und Bilder der Klasse 5e

Der Hai mit dem schrecklichen Namen

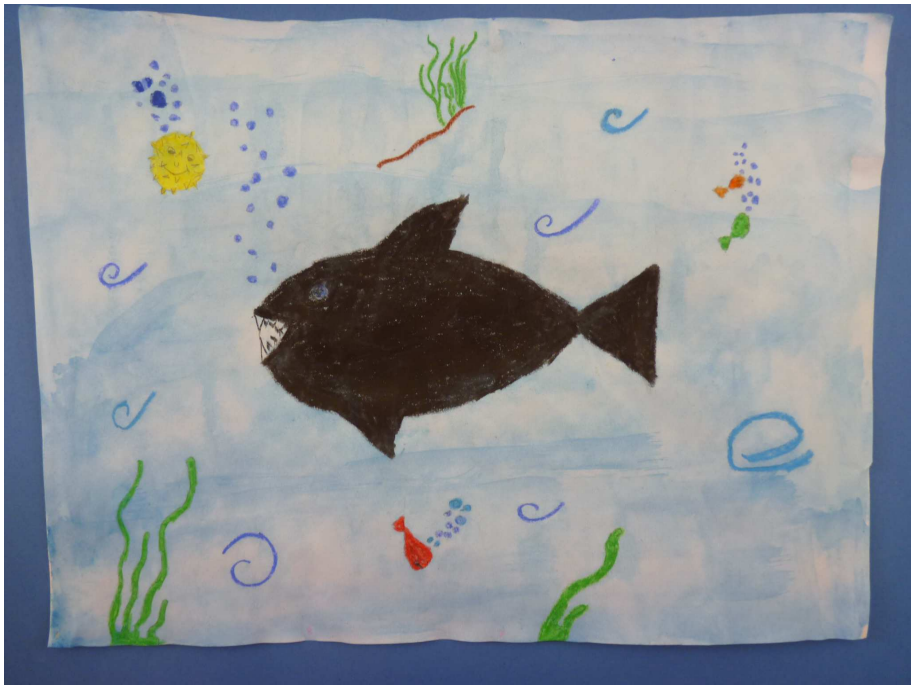
Es war einmal ein Haifisch, der hieß Lukas der Killerhai. Jeder dachte er ist böse und zwar nur wegen seinem Namen, aber war er sehr nett. Eines schönen Morgens ging Lukas zu seiner Kumpeline Helena und seinem Kumpel Marius. Sie waren seine einzigen Freunde, weil ja jeder dachte, er wäre boshaft und gemein. „ Komm lass uns ins Tal schwimmen!“, sagte Helena unterwegs. „ Super Idee!!“, erwiderte Marius. „ Naja wenn´s sein muss.“, sprach Lukas launisch, denn jeder hatte Angst vor ihm.

Aber seine Freunde überredeten ihn. Als sie ins Tal schwammen, sind sooooooooooo viele, kleine und große Meeresbewohner rumgeschwommen. Und plötzlich geschah ein Wunder: Keiner - aber wirklich keiner schwamm weg! Das war ein Moment, in dem sich Lukas fühlte, als hätte er bei WER WIRD MILIONÄR gewonnen!!

Danach erwähnte Marius „Wir haben ihnen erzählt, dass du ein sehr netter Junge bist!“. „Stimmt!“, grinste Helena. Und seit diesem Tag an, ist jeder mit Lukas dem Killerhai befreundet.

Und wenn sie nicht gestorben sind,
dann leben sie noch heute.

Ella



Baby Lukas

Lukas, der Killerhai, hat vor zwei Monaten eine neue und nette Freundin gefunden: Pauline. Sie ist nett! Beide wollen ein Kind. Lukas kam abends müde nach Hause (von der Arbeit), schmiss sich auf' s Sofa und sah fern. Pauline (seine Hai Freundin) kam lächelnd zu ihm und sagte:

„Ich bekomme ein Kind!!“ „WAS???? Das ist… toll“, schrie Lukas. Zur Besänftigung saß sich Lukas hin. „Also, ich habe morgen um 10 Uhr ein Termin beim Hai Arzt Huil. Kommst du mit?“ fragte Pauline. „Ich komme immer!!“ antwortete Lukas.

Am nächsten Tag gingen sie also gemeinsam zu Dr. Huil. Dieser untersuchte Pauline und sagte dann zu ihr: „Sie bekommen ausgerechnet… in einer Woche ihr Kind! Es wird ein Junge.“, sagte der Arzt. „Wow! Nächste Woche - wir Kind - Junge bekommen !“, zischte Lukas. Nächste Woche gingen die zwei wieder in die Arzt-Praxis und bekamen ihr Junges. „Wir werden es Baby Lukas nennen! Denn es sieht voll wie du aus, Lukas!“, sagte Pauline ganz schwach voller Schmerz. Und dann starb sie völlig unerwartet.

Lukas weinte. Er weinte über beide Sachen.

Er kümmerte sich gut um den kleinen Lukas und brachte ihn immer in die Schule und sie hatten jeden Tag eine Menge Spaß!!

Oliver

TITANIK

Eines Tages, als Lukas mit seinen Freunden Willi und Tim nach Beute suchte, fanden sie leider nichts. Da bockte Lukas: ,,Ich habe aber solchen Hunger!!“ Da hatte Willi eine Idee: „Wir könnten auf ein Schiff warten und es auf einen Eisberg drauf schieben! Dann hätten wir genug zu essen.“ Die beiden waren begeistert von der Idee. Und bald darauf kam schon ein großes Schiff. An der Seite stand der Name des Schiffes: TITANIK.
,,Und los!!!!! brüllten sie. Mit aller Kraft schoben sieden Eisberg auf das Schiff. Es sank sehr langsam und einige der Menschen konnten sich in Boote retten, doch am Ende sank es und sie hatten genug Essen für einen ganzen Monat.

Sinan

Der Fund

Es war einmal der kleine Hai Lukas. Der spielte gerne mit seinen Freunden Paul, der Aal und Kai, der kleine Fisch und Schnappie. Eines Tages spielte Lukas mit seinen Freunden. Sie schwammen um die Wette und weiter als die Eltern erlaubten. Paul sagte: „Wo sind wir?“ Dann sagte Lukas: „ Schaut euch mal das Riff an!“ Dann beschlossen alle, es sich genauer anzusehen, obwohl sie wussten, dass ihnen das nicht erlaubt war.
Als sie zwischen lauter Korallen schwammen, sahen sie plötzlich eine Schatztruhe! Sie war klein, aber wunderschön. Schnappie sprach: „Wollen wir sie öffnen, vielleicht ist da ein Schatz drinne?“ Dann öffneten sie die Truhe vorsichtig. Als sie geöffnet war, glänzte es nur

nach Gold. Dann trugen sie mit vereinten Kräften die Truhe nach Hause. Dort zeigten den Fund ihren Eltern, aber trotzdem bekamen sie mächtigen Ärger. Aber die Familien der drei Freunde machten sich von nun an ein schönes Leben.

Vinzenz

Als Lukas den ersten Fisch erlegte
(er war damals 1 Jahr, 1m lang)

Es war stille Nacht und Lukas schwamm hungrig durch die Gegend. Er hatte seit einer Woche nichts gegessen. Ein Fisch kam ihm entgegen. Lukas dachte nach, ob er essbar war. Natürlich war er essbar, denn er ernährte sich nämlich nur von Algen und Pflanzen. Dieser Fisch schwamm schnell davon. Lukas folgte dem Fisch sofort, aber der Fisch schlüpfte in ein Sandloch und brachte sich in Sicherheit. Da versuchte Lukas ihn vorzulocken und klopfte gegen die Erde. Doch er schaffte es nicht. Seine Beute wollte nicht aus dem Sandloch hervorkommen.
Der Hai wurde müde. Der Fisch guckte erst, ob er fliehen konnte, dann entdeckte er Lukas, duckte sich und bemerkte, dass er schlief. Der Fisch floh schnell - aber leider zu laut. Lukas bemerkte ihn und wachte auf. Und so konnte Lukas endlich genießen, wie es sich anfühlte, einen Fisch zu essen.

Marcel

Lucas der Killerhai

An einem schönen Morgen wachte Lucas auf. Er wohnte in einer Fischstadt namens City. Lucas hatte zwei Freunde: Timo und Rudi. Timo schlug vor, einen Ausflug zu machen, also gingen die drei los. Nach einer Weile fanden sie ein altes, rostiges Piratenboot. Rudi schwamm ins Boot und fand eine Landkarte, auf der ein Weg unter Wasser zu einemSchatz ein gezeichnet war. Sie folgten dem Weg. Unterwegs trafen sie eine andere Gruppe von Freunden, die auch den Schatz suchten. Rudi, Timo und Lucas fanden den Schatz aber zuerst. Lucas machte ihn auf und es kamen viele Goldstücke heraus. Sie nahmen die Goldstücke heraus und schwammen glücklich nach Hause. Zu Hause angekommen, zeigten sie es der ganzen Stadt City. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

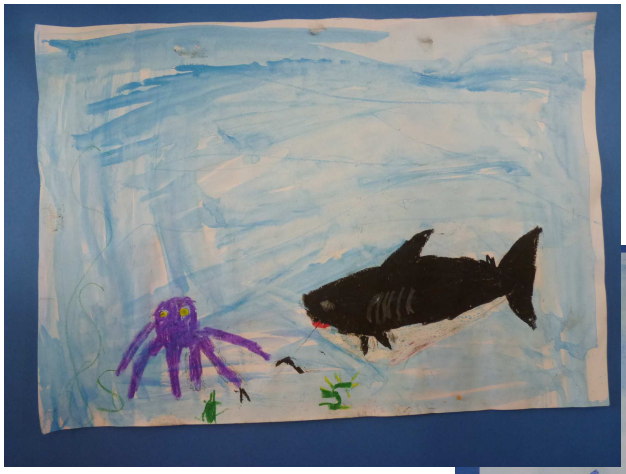
Ilian

Der Zahnarztbesuch

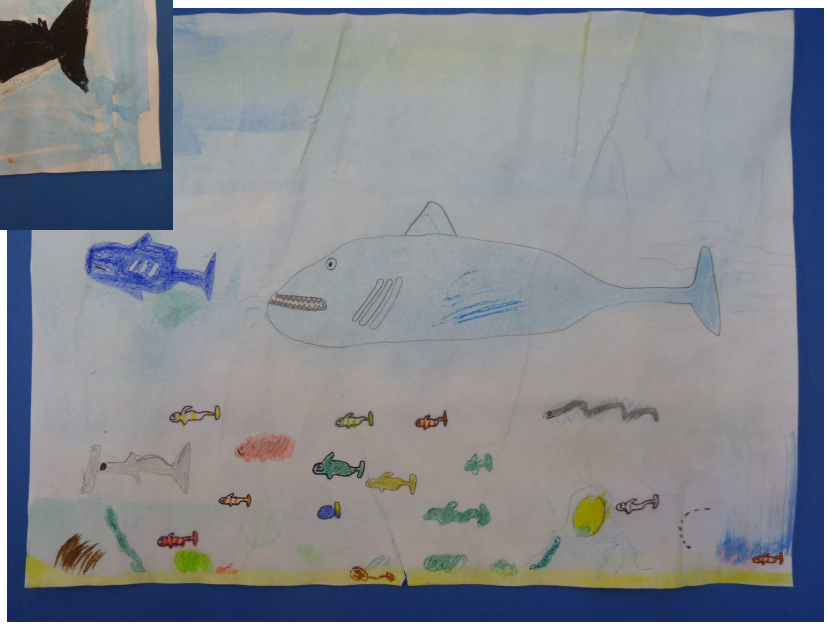
Lukas der Killer Hai machte gerade ein Spaziergang, als er einen großen Fisch vorbeischwimmen sah. Er dachte: „Hey, der kennt mich wohl nicht!“ Denn hier in der Gegend hatten nämlich alle Angst vor Lukas und schwammen sofort weg. Doch dieser Fisch tat dies nicht. Er blieb seelenruhig. Lukas hatte Hunger. Er dachte: ‚Das wäre ein super Happen!’, also sauste er hinterher und biss blitzschnell zu. „Au!!!“ Der Fisch war ausgewichen und Lukas hatte aus Versehen in einen ganz harten Stein gebissen. Jetzt musste er zum Zahnarzt, er - Lukas der Killer Hai! Aber sein Zahn wackelte! Er musste wohl oder übel!

Der Zahnarzt sagte: „Na, super! Den Zahn muss ich ziehen!“ „Nein!“ schrie Lukas. Aber: Der Zahnarzt siegte: Er zog ihn!

Lucas schrie zwar wie am Spieß, aber sein Zahn musste raus. Ab jetzt aß er nur noch Dosenfutter!



Jan



Lukas der Killerhai

Lukas der Killerhai streifte eines Tages durch die Meere auf der Suche nach Beute. Als er so auf der Suche war, begegnete ihm ein mittelgroßer Fisch, der ziemlich schnell unterwegs war. Als er ihn ewig lang verfolgt hatte, erwischte er ihn endlich: RATSCH!! machte es und weg war der schnelle Fisch.

Lukas hatte aber immer noch Hunger und wollte am liebsten noch mehr von diesem leckeren Fisch. Er schwamm und schwamm, aber er fand nichts mehr. Er gab die Suche auf und ging wieder in sein Revier.

Als er auf dem Weg zurück war, begegnete ihm ein Fisch der mindestens zwei Meter lang war und 1 Meter breit und er war riesig und er war schnell und dick.

Der Fisch war nicht besonders schnell, sondern sehr langsam, also war es leichte Beute für Lukas. „Mmm!“, sagte er und hatte den Magen ordentlich voll. „Ooh, ich bin so voll, ich krieg kein bisschen mehr runter!“

Und nach ein paar Stunden schwamm er wieder davon.

Leon

Oktopusse

Es war vor zwei Jahren. Da fand Lukas der Killerhai eine Schatzkarte. Er freute sich so, dass er seine Freunde anrief, um ihnen davon zu erzählen. Sie sollten zu ihm kommen. An der Ecke der Karte stand Hailantis.

Die Freunde waren begeistert. Sie brachen gleich auf, weil sie wissen wollten, wo diese Stadt ist. Nachdem sie ungefähr eine Stunde geschwommen waren, sind sie in eine Höhle gegangen, da stand, dass das der Eingang von Hailantis war. Sie liefen einfach weiter und beachteten das Schild nicht weiter. Doch als sie weiter gingen, sahen sie eine Armee von Oktopussen. Die Oktopusse hatten Gummiball Bazuka. Lukas sagte zu seinen Freunden: ,,Auf, drei greifen wir an, okay!“. Sie griffen an und alle Oktopusse wurden vertrappelt. Doch dann sahen sie endlich eine Riesen-Stadt!

Die Jungs sausten weiter und waren glücklich, weil der Palast so schön war. Doch da sahen sie Zeus. Er zeigte ihnen den Schatz und es war der Dreizack von Neptun.

Sie waren glücklich und gingen heim.

Felix

Das Wettschwimmen

An einem schönen Tag schwamm der Hai Lukas durch den Ozean. Er war ein sehr netter Hai. Mit seiner Frau Lisa und seinen zwei Söhnen Frank und dem irren Josch schwammen sie zum Einkaufen. Danach schwammen sie nach Hause in ihr Haus in Fisch City. Plötzlich merkte Lukas, dass Frank und Josch verschwunden waren. Sie suchten überall nach ihnen, vergeblich. Vielleicht hatten sie sie beim Einkaufen vergessen?
Doch dann sah Lisa ihre beiden Söhne. Sie waren bei dem gefährlichsten Hai der sieben Weltmeere: Deadwater! Er hatte am rechten Auge eine Augenklappe, denn Lukas hatte ihm nämlich, als beide noch klein waren, ein spitzes Holzstück ins Auge geworfen.
Deadwater sah seinen Gegner von damals und er und seine Kumpels, Fleischfresser und Todbringer, forderten Lukas zu einem Schwimmen heraus. Die vier Schwimmer machten sich bereit. Lisa schrie:„ Auf die Plätze fertig los!“ Sie schwammen alle sehr schnell. Sie mussten zehn Runden um ganz Fisch City schwimmen. Nach etwa der Hälfte war Deadwater der erste, Lukas der zweite und die anderen dritter oder vierter. Als Deadwater nicht aufpasste, schwamm er in einen Speer und war also aus dem Rennen. Fleischfresser und Todbringer wollten Lukas vor Wut zerfleischen. Aber Lukas gewann das Rennen und schwamm mit Lisa und seinen Söhnen nach Hause.

Kevin

Lukas der Killer Hai

Eines Tages kam ein Hai in das ferne Meer. Er hieß Lukas der Killer Hai. Die kleinen Fische hatten Angst von ihm, aber er wollte sehr nett sein, weil er sich verirrt hatte. Sein Lieblingsfutter war Fisch. Aber die kleinen Fische hauten vor ihm ab. Das war blöd für Lukas, denn er wollte ja nach Hause zurück und brauchte dringend Hilfe. Deswegen umzingelte Lukas die kleinen Fische in einem Kasten und schrie hinüber: „Ich will nicht euch fressen, weil ich mich verirrt habe und ihr sollt mir helfen, bitte.“ Die kleinen Fische glaubten ihm nicht, weil es sehr viele Haie gibt, die gleich aussehen wie er und sie fressen möchten. Also versuchten sie dem Hai zu entkommen und schwammen sehr schnell weg. Die kleinen Fische versteckten sich und Lukas war sehr traurig. Deshalb schwamm er hinfort und suchte andere Fische, die ihm helfen könnten.

Da! Plötzlich sah er wieder die kleinen Fische. Sie hatten ihren Vater dabei, den Hammerhai Baters. Die kleinen Fische suchten Lukas mit ihrem Vater, sie wollten ihm helfen. Als sie ihn sahen, sagte Baters: „Ich weiß, wie ich dir helfen kann.“ Lukas war sehr glücklich und Baters, der Hammerhai, erklärte ihm die Richtungen: „Du musst erst nach links, dann nach rechts, dann nach links, dann bist du da.“ Lukas ging in die Richtungen und nach einer Stunde war Lukas da. Er freute sich sehr, und dieses Abenteuer vergisst er nie. Das war ein schönes Erlebnis.

Abdulkadir

Lukas der Killerhai

Lukas der Killerhai hatte Hunger .Er schwamm aus seiner Höhle und suchte was zu essen. Er sah einen kleinen Fisch, den er gleich verfolgen und fressen wollte. Aber der kleine Fisch war schnell und schwamm zu einem Felsen, in dem eine winzige Höhle war, da schwamm er rein. Und Lukas schimpfte: „Ich alter Nichtsnutz!“ Plötzlich kam der Hai Leon angeschwommen. Er war BÖSE und er lachte: „Du bist so blöd, du kannst nicht mal einen kleinen Fisch fangen! Haha!“ Lukas erwiderte: ,,Du kommst doch auch nicht durch den kleinen Spalt da durch!“ ,,Kann ich auch nicht, aber ich hätte ihn vorher gehabt!“, lachte er fies. Dann schwamm er fort, Lukas war ganz unglücklich. Er schwamm nach Hause und dachte sich ein Plan aus. Kurz darauf hatte er einen Plan: Er holte seine drei Freunde. Darunter war auch ein kleiner Fisch, der ihm mal geholfen hatte, darum fraß er ihn nicht. Er erklärte den Plan seinen Freunden.

Am nächsten Morgen trafen sich alle an dem Felsen, an dem der kleine Fisch am Tag zuvor in die Spalte geschwommen war. Sie versteckten sich alle hinter Korallen und anderen Wasserpflanzen und warteten.

Da kam Leon angeschwommen und wollte den kleinen Fisch von gestern fangen und tatsächlich – er war noch da! Leon wollte ihn fressen und verfolgte ich schnell, aber der schwamm wieder in die Spalte und Leon schwamm voll gegen den Felsen. Alle lachten.

Fabian